

## Bestand an Wohngebäuden nach der Zahl der Wohnungen im Landkreis Haßberge nach Jahren

Stand: 31.12...	i n s g e s a m t					davon mit 1 Wohnung		mit 2 Wohnungen			mit 3 oder mehr Wohnungen			Wohnheime		
	Gebäude	Ver- änderung gegenüber		Wohnfläche 100m <sup>2</sup>	Wohnungen Anzahl	Gebäude / Wohnungen Anzahl	Wohnfläche 100m <sup>2</sup>	Gebäude Anzahl	Wohnfläche 100m <sup>2</sup>	Wohnungen Anzahl	Gebäude Anzahl	Wohnfläche 100m <sup>2</sup>	Wohnungen Anzahl	Gebäude Anzahl	Wohnfläche 100m <sup>2</sup>	Wohnungen 100m <sup>2</sup>
		Vorjahr	in %													
1987	<b>20.145</b>			29.317	28.039	14.526	17.730	4.637	8.462	9.274	982	3.125	4.239			
1988	<b>20.324</b>	179	0,9	29.642	28.313	14.639	17.897	4.689	8.578	9.378	996	3.166	4.296			
1989	<b>20.628</b>	304	1,5	30.200	28.796	14.835	18.196	4.770	8.742	9.540	1.023	3.261	4.421			
1990	<b>20.860</b>	232	1,1	30.706	29.235	14.954	18.398	4.864	8.945	9.728	1.042	3.363	4.553			
1991	<b>21.112</b>	252	1,2	31.237	29.731	15.089	18.614	4.947	9.114	9.894	1.076	3.510	4.748			
1992	<b>21.322</b>	210	1,0	31.725	30.185	15.188	18.777	5.022	9.279	10.044	1.112	3.668	4.953			
1993	<b>21.608</b>	286	1,3	32.331	30.730	15.342	19.024	5.114	9.481	10.228	1.152	3.826	5.160			
1994	<b>21.914</b>	306	1,4	32.986	31.314	15.514	19.314	5.197	9.657	10.394	1.203	4.015	5.406			
1995	<b>22.209</b>	295	1,3	33.668	31.975	15.660	19.552	5.285	9.845	10.570	1.264	4.271	5.745			
1996	<b>22.454</b>	245	1,1	34.216	32.481	15.796	19.770	5.350	9.992	10.700	1.308	4.455	5.985			
1997	<b>22.634</b>	180	0,8	34.588	32.809	15.895	19.931	5.410	10.124	10.820	1.329	4.537	6.094			
1998	<b>22.918</b>	284	1,3	35.161	33.312	16.085	20.228	5.469	10.244	10.938	1.364	4.693	6.289			
1999	<b>23.282</b>	364	1,6	35.864	33.936	16.319	20.580	5.558	10.431	11.116	1.405	4.852	6.501			
2000	<b>23.601</b>	319	1,4	36.447	34.423	16.535	20.894	5.633	10.592	11.266	1.433	4.961	6.622			
2001	<b>23.833</b>	232	1,0	36.885	34.785	16.682	21.129	5.702	10.735	11.404	1.449	5.023	6.699			
2002	<b>24.101</b>	268	1,1	37.397	35.201	16.848	21.390	5.781	10.906	11.562	1.472	5.101	6.791			
2003	<b>24.357</b>	256	1,1	37.925	35.678	17.001	21.651	5.866	11.090	11.732	1.490	5.185	6.945			
2004	<b>24.516</b>	159	0,7	38.231	35.908	17.110	21.831	5.904	11.178	11.808	1.502	5.222	6.990			
2005	<b>24.774</b>	258	1,1	38.736	36.291	17.280	22.120	5.974	11.331	11.948	1.520	5.285	7.063			
2006	<b>25.039</b>	265	1,1	39.297	36.791	17.426	22.380	6.069	11.539	12.138	1.544	5.377	7.227			
2007	<b>25.168</b>	129	0,5	39.580	37.001	17.488	22.492	6.129	11.685	12.258	1.551	5.403	7.255			
2008	<b>25.296</b>	128	0,5	39.860	37.209	17.564	22.628	6.168	11.785	12.336	1.564	5.446	7.309			
2009	<b>25.396</b>	100	0,4	40.073	37.356	17.624	22.743	6.203	11.864	12.406	1.569	5.466	7.326			
2010	<b>25.460</b>	64	0,3	40.214	37.458	17.652	22.805	6.236	11.934	12.472	1.572	5.475	7.334			
2011	<b>25.619</b>	159	0,6	40.550	37.722	17.745	22.970	6.288	12.044	12.576	1.586	5.536	7.401			
2011*	<b>24.731</b>			40.910	36.949	17.005	22.542	5.812	11.794	11.624	1.906	6.546	8.272	8	29	48
2012*	<b>24.836</b>			41.128	37.107	17.083	22.681	5.833	11.840	11.666	1.912	6.578	8.310	8	29	48
2013*	<b>24.835</b>			40.944	36.683	17.310	23.051	5.706	11.607	11.412	1.811	6.258	7.913	8	29	48

\*) Basis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 9. Mai 2011

Bis Ende 2010 beruhte die Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden und Wohnungen auf den Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 1987. Mit Stichtag 9. Mai 2011 wurde der Zensus 2011 durchgeführt, die jüngste Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (GWZ). Die ersten Ergebnisse dieser GWZ 2011, die zum Stand 31. Mai 2013 veröffentlicht wurden, stellen ab Berichtsjahr 2011 die neue Fortschreibungsbasis für den Bestand an Wohngebäuden und Wohnungen dar. Da sich Zählung und Fortschreibung konzeptionell und erhebungsmethodisch wesentlich unterscheiden (während bei der Zählung eine mehr nutzungsbezogene Erfassung stattfindet, erfolgt die Bestandsfortschreibung im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik anhand der baubehördlichen Genehmigungsunterlagen und unabhängig von der späteren tatsächlichen Nutzung), zeigt ein Vergleich der Ergebnisse der GWZ 2011 mit den Ergebnissen der vorausgehenden Bestandsfortschreibung erwartungsgemäß teils erhebliche Abweichungen. Ebenfalls nur eingeschränkt vergleichbar sind "alte" und "neue" Fortschreibungsergebnisse, da bei der neuen Bestandsfortschreibung auf Basis der GWZ 2011 (im Gegensatz zur alten Bestandsfortschreibung auf Basis der GWZ 1987) die Wohnheime und die darin befindlichen Wohnungen ein